

III. Geschichte.

Die Schlussfeier der Anstalt im vergangenen Schuljahre, sowie die Entlassung der Abiturienten, fand am 21. März statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Der Unterricht wurde am 24. März beendet, das Sommerhalbjahr am 11. April eröffnet.

An demselben Tage fand die feierliche Einführung des bisherigen Herrn Mittelschullehrer Kope*) als Inspektor der hiesigen Herzoglichen Vorschule, sowie als Lehrer am Herzoglichen Karl-Real-Gymnasium, durch den Direktor statt.

Seinem Amtsvorgänger, Herrn Inspektor Hottelmann, welcher nunmehr endgültig seines Gesundheitszustandes wegen aus dem Lehrerkollegium der dem Unterzeichneten unterstellten Anstalten ausgeschieden ist, möge an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank für seine opferfreudige Thätigkeit und sein echt kollegialisches Entgegenkommen ausgesprochen werden. Seine Kollegen werden den liebenswürdigen Amtsgenossen, seine Schüler den freundlichen Lehrer nicht vergessen, denn was von Herzen kommt, das geht zu Herzen.

Am 29. April wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs durch einen Schulaktus gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer Bathge die Rede hielt. Dieselbe behandelte die Regierungszeit des Herzogs Friedrich Franz.

Im Laufe des Juni und August fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden der Harz, Wörlitz und einige näher gelegene Orte.

Die Feier der 150jährigen Wiederkehr des Geburtstages Goethes wurde am 28. August durch einen Redeakt und Gesänge des Schülerchors festlich begangen, desgleichen in ähnlicher Weise die Feier des Sedantages am 2. September.

Am 19. September fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die mündliche Reifeprüfung dreier Ober-Primaner statt, welche sämtlich bestanden.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an zwei Tagen während einiger Stunden ausgesetzt. Das Sommerhalbjahr schloß am 3. September, das Wintersemester begann am 17. Oktober.

Die Feier des Reformationsfestes wurde durch einen Schulaktus am 31. Oktober begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Klopß. Er sprach über das deutsche Schulwesen vergangener Zeiten.

Der Nachmittag des 19. Dezember wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Die Rede hielt Herr Professor Köhler. Er sprach über die Thätigkeit der Hohenzollern auf religiösem Gebiete.

Von längeren Erkrankungen ist das Lehrerkollegium während dieses Schuljahres im allgemeinen verschont geblieben. Herr Professor Gensicke mußte vom 1. bis 5. August, Herr Professor Köhler vom 26. bis 31. Oktober, Herr Oberlehrer Günther vom 30. Oktober bis 2. November krankheitshalber vertreten werden.

*) Gustav Wilhelm Kope wurde am 6. März 1863 zu Thießen bei Köslau geboren. Er besuchte das Progymnasium zu Weiskensfeld, dann das Herzogliche Landesseminar zu Cöthen und wurde zu Michaelis 1882 an den Schulen zu Gröbzig zuerst provisorisch, dann im Jahre 1885 fest angestellt. Zu Ostern 1886 wurde er an das Seminar zu Cöthen, zu Michaelis 1890 nach bestandener Mittelschullehrerprüfung an die Mittelschule zu Dessau versetzt. Im Jahre 1894 bestand er zu Magdeburg die Prüfung für Rektoren. Zu Ostern 1899 endlich wurde er als Inspektor der Vorschule und Lehrer am Realgymnasium nach Bernburg berufen.

Die übrigen Erkrankungen erstreckten sich nur auf einzelne Tage.

Beurlaubt war, wenn von kürzeren Fristen abgesehen wird, der Direktor behufs Teilnahme an der Direktorenversammlung der Provinz Sachsen zu Bernigerode vom 23. bis 27. Mai, Herr Oberlehrer Oberbeck behufs Teilnahme an der Philologenversammlung zu Bremen vom 25. bis 30. September, sowie Herr Zeichenlehrer Krähenberg zur Vollendung seiner Studien in München von Ostern bis Johannis 1899. Herr Zeichenlehrer Danz, welcher Herrn Krähenberg während seines ganzen Urlaubs vertreten hatte, verließ uns am 1. Juli. Für seine erfolgreiche Hilfe sei ihm an dieser Stelle unser aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, doch haben wir den Tod eines derselben, des Untersekundaners Alfred Boas, zu beklagen, welcher in den Sommerferien an Gehirnentzündung erkrankte und am 27. Juli in dem Hause seiner Eltern hieselbst verstarb. Am 30. Juli gaben ihm die Schüler der Klasse, der er zuletzt angehört hatte, soweit sie in Bernburg anwesend waren, mehrere Lehrer und der Unterzeichnete das letzte Geleit.

Am 23. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die zweite mündliche Abiturientenprüfung statt. Die drei Oberprimaner, welche sich derselben unterzogen hatten, wurden für reif erklärt.